

Mobilitätsdrehscheibe Bahnhof Büchen

Büro- und Projektvorstellung

Bau-, Wege- und Umweltausschuss

Büchen, 9. Februar 2015

Roland Neumann (stationova GmbH)

■ Inhalt

- Teil A: Unser Büro und unsere Projekte (Auswahl)
- Teil B: Das Projekt „Mobilitätsdrehscheibe Bahnhof Büchen“

- Teil A: Unser Büro und unsere Projekte (Auswahl)

■ Hintergrund

- Gegründet im Jahr 2006; Bürostandort: Berlin
- Geschäftsführung: Henryk Böhm, Roland Neumann, Stephan Wilhelm; außerdem: 4 festangestellte und 3 freie Mitarbeiter
- Tätigkeitsschwerpunkte: Bahnhofs- und Bahnhofsumfeldplanung (Objektplanung und Realisierung), Projekt- und Gebäudeentwicklung, innovative Nutzungs- und Gestaltungskonzepte, Projektkoordination und Verfahrensbegleitung
- Organisatorische und räumliche Kooperation mit der Agentur BahnStadt GbR (Gründung 1997)



■ „Philosophie“ und Kompetenzen

- Ziel: Entwicklung von Verkehrsbauwerken zu funktional und gestalterisch zufriedenstellenden Anlagen; dabei: keine isolierte Betrachtung der verkehrlichen, technischen, architektonischen oder städtebaulichen Gesichtspunkte
- Schwerpunkt Bahnhofs- und Bahnhofsumfeldplanung: Bahnhofsgebäude, Umfeldler/Vorplätze, Verknüpfungsanlagen, Unterführungen und Brücken
- Umfangreiche Erfahrung mit den Akteuren bei der Bahnhofsentwicklung: Deutsche Bahn AG, Institutionen des Landes (nah.sh, LBV-SH), Eisenbahn-Bundesamt (EBA); spezielle Kenntnisse im Bereich Flächenfreistellung und Grunderwerb, Planrechtsverfahren, technisches Regelwerk (Deutsche Bahn AG / EU), Fördermittelakquise
- Außerdem: Kompetenzen in den Bereichen Projektkommunikation und Bürgerbeteiligung (u.a.: Durchführung von über 15 Planungswerkstätten)
- Auftraggeber: in der Regel Kommunen, aber auch: Aufgabenträger, Deutsche Bahn AG und andere

■ Unsere Projekte

Projektstandorte und ausgewählte Auftraggeber



■ S-Bahnstation Hoppegarten



- Neugestaltung Bahnhofsumfeld: Bus, Park+Ride, Fahrradabstellanlagen
- Neubau Fußgängerbrücke (barrierefrei)
- Fertigstellung: 2008

■ Bahnhof Falkensee



- Neugestaltung Bahnhofsumfeld: Busbahnhof mit Servicepavillon, Fahrradabstellanlagen, Straßenraumgestaltung als Mischverkehrsfläche („Begegnungszone“)
- Neubau Bahnsteigdach und zusätzliche Bahnsteigzugänge
- Fertigstellung: 2011

■ Bahnhof Ludwigsfelde-Struveshof



- Neugestaltung Bahnhofsumfeld: Bushaltestellen, Park+Ride, Fahrradabstellanlagen (Entwurfsplanung)
- Neubau Fußgängerbrücke (barrierefrei)
- Fertigstellung : 2012



■ Bahnhof Königs Wusterhausen



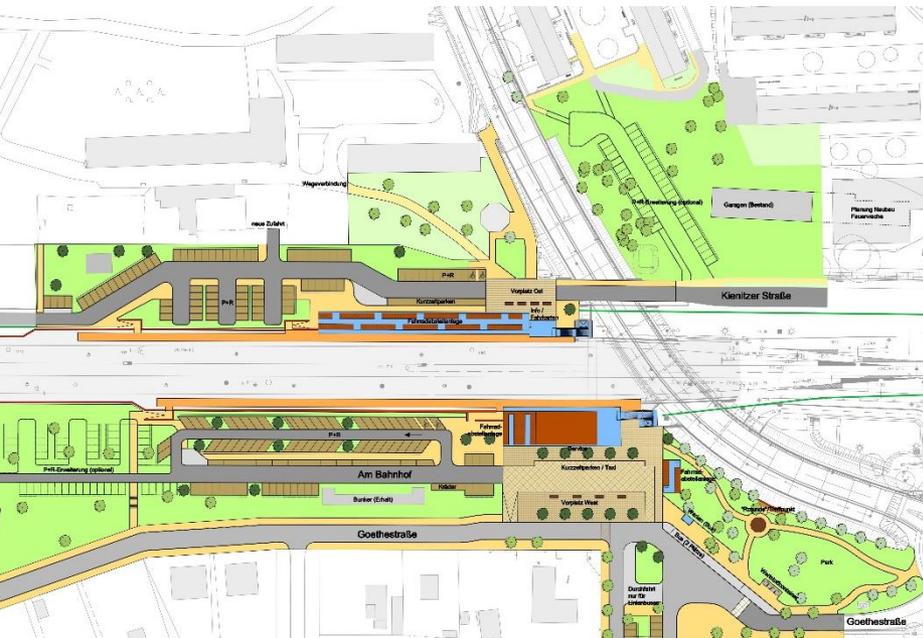
- Neugestaltung Bahnhofsumfeld: Busbahnhof mit Servicepavillon, Fahrradabstellanlagen, Neubau markanter Dächer über den Tunnelzugängen (barrierefreie Unterführung als Gemeinschaftsprojekt der Deutschen Bahn AG und der Stadt Königs Wusterhausen)
- Koordination und Verfahrensbegleitung
- Fertigstellung: 2014

■ Bahnhof Pinneberg



- Neugestaltung Bahnhofsumfeld: Busbahnhof, Park+Ride-Anlage, Fahrradparkhaus und Fahrradabstellanlagen; Straßenraumgestaltung als Mischverkehrsfläche („Begegnungszone“)
- Entwicklungskonzept für das Empfangsgebäude mit baulicher Ergänzung (Anbau mit Zugang zu neuen Unterführung, Fahrradparkhaus)
- Baubeginn: 2015

■ Bahnhof Rangsdorf



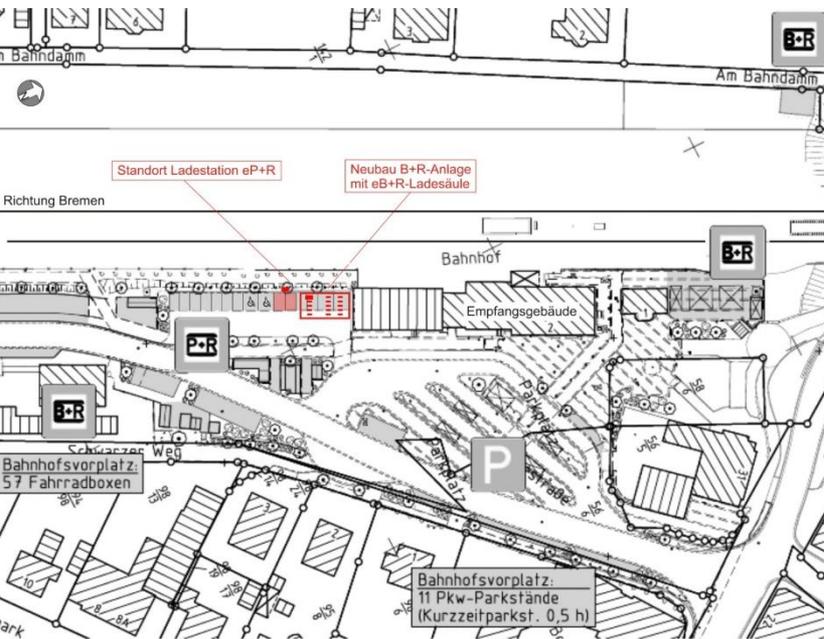
- Neugestaltung Bahnhofsumfeld: Bushaltestellen, Park+Ride, Fahrradabstellanlagen
- Neubau eines Servicegebäudes am Bahnhofsvorplatz (Ausbau der Verkehrsstation und Straßenunterführung mit Bahnsteigzugängen als Gemeinschaftsprojekt der Deutschen Bahn AG und der Gemeinde Rangsdorf)
- In Planung (Fertigstellung Machbarkeitsstudie: 2013)

■ Bahnhof Lutherstadt Wittenberg Altstadt („Innostation“)



- Neubau Bahnsteigzugang mit Servicegebäude: Wartebereich mit Fahrkartenautomat und Medienwand, Fahrradabstellanlage mit Sammelschließanlage, öffentliche Toilette; außerdem: Bahnhofstele als Blickfang und städtebauliches Zeichen
- Ziel: Pilotprojekt
- In Planung (Baubeginn: 2015)

■ ZVBN-Stationsbüro: Teilprojekt Elektromobilität



- Pilotprojekt im Landkreis Osterholz-Scharmbeck; Mitwirkung im Zuge unserer Tätigkeit für das ZVBN-Stationsbüro
- Integration von Elektromobilität (e-car, e-bike) in die Bahnhofsumfeldgestaltung
- Umsetzung: 2015

- Teil B: Das Projekt „Mobilitätsdrehscheibe Bahnhof Büchen“

■ Aufgabenstellung

- Entwicklung des Bahnhofsumfeldes (Lauenburger Straße und Ladestraße/Bahnhofstraße) zu einer attraktiven Verknüpfungspunkt („Mobilitätsdrehscheibe“)
- Besondere Berücksichtigung der Fahrgastbelange (Barrierefreiheit und Sicherheitsempfinden) sowie von innovativen Entwicklungen (Elektromobilität, Dienstleistungsangebote); Ziel: Modellcharakter der Umfeldgestaltung (dabei im Blick: öffentliche Förderung)



■ Konkrete Maßnahmen

- Lauenburger Straße:
 - Verbesserung der Zugangssituation (Rampe entspricht derzeit nicht den Ansprüchen an Barrierefreiheit)
 - Erneuerung und Ausbau der Bike+Ride-Anlage (dabei: Sammelschließanlage, e-Bike)
 - Erneuerung der Überdachung (ggf. mit teilweise Erhalt der Bestandskonstruktion)
- Ladestraße/Bahnhofstraße:
 - Verkürzung der Unterführung
 - Erneuerung und deutliche Erweiterung der Fahrradabstellanlage (dabei: Sammelschließanlage, e-Bike)
 - Ausbau der Park+Ride-Anlage (Ideen: e-Mobilität, Deckung der Betriebskosten) und Bau von Kurzzeitparkplätzen („Kiss+Ride“)
 - Bau von Bushaltestellen
 - Berücksichtigung von zusätzlichen Dienstleistungen („Servicezentrale“)



■ Projektbegleitende Konzepte und Koordinierungsverfahren

- Grundlagen der weiteren Durchplanung im Bereich Ladestraße/Bahnhofstraße:
 - Städtebaulich-verkehrliches Konzept (analog zu einer bahnhofsbezogenen Rahmenplanung); dabei: Berücksichtigung bestehender Planungsansätze und Abstimmungen, Anpassung der Konzeption an aktuelle Gegebenheiten, Klärung der Rahmenbedingungen (z.B. bezüglich des Busverkehrs und der Tunneleinkürzung)
 - Betrieblich-technisches Konzept für die Elemente Elektromobilität und Zugangskontrolle / kostenpflichtige Nutzung der Stellplatzanlagen
- Aufgrund der besonderen Bahn-Thematik: kontinuierliche Begleitung des Abstimmungs- und Planungsprozesses in einem Realisierungskonzept:
 - Förderung: Abstimmungen zur Förderfähigkeit, Vorbereitung der Förderanträge
 - Verfahrenskoordination Bahn: kontinuierliche Abstimmung mit der Deutschen Bahn, dem Eisenbahn-Bundesamt und beteiligten Dritten
 - Öffentlichkeitsarbeit: Vorbereitung, Durchführung und Moderation einer Einwohnerinformationsveranstaltung und weiteren Informations- oder Workshop-Veranstaltungen (z.B. zum Thema Elektromobilität)
 - 3D-Visualisierung

■ Kooperation bei der Planung

- Berücksichtigung bestehender Beauftragungen
- Sicherstellung einer kooperativen Zusammenarbeit
- Abstimmung sinnvoller Schnittstellen im Bereich Ladestraße/Bahnhofstraße (Idee: Aufteilung in einen „oberen Bereich“ mit Busverknüpfung und Park+Ride und einen „unteren Bereich“ mit Kurzzeitparkplätzen/„Kiss+Ride“ und Fahrradstellplätzen)



Zeitplan

- Städtebaulich-verkehrliches Konzept:

- Bearbeitungszeit ca. 4 Monate
- Beginn: Februar 2015;
- Fertigstellung: Juni 2015

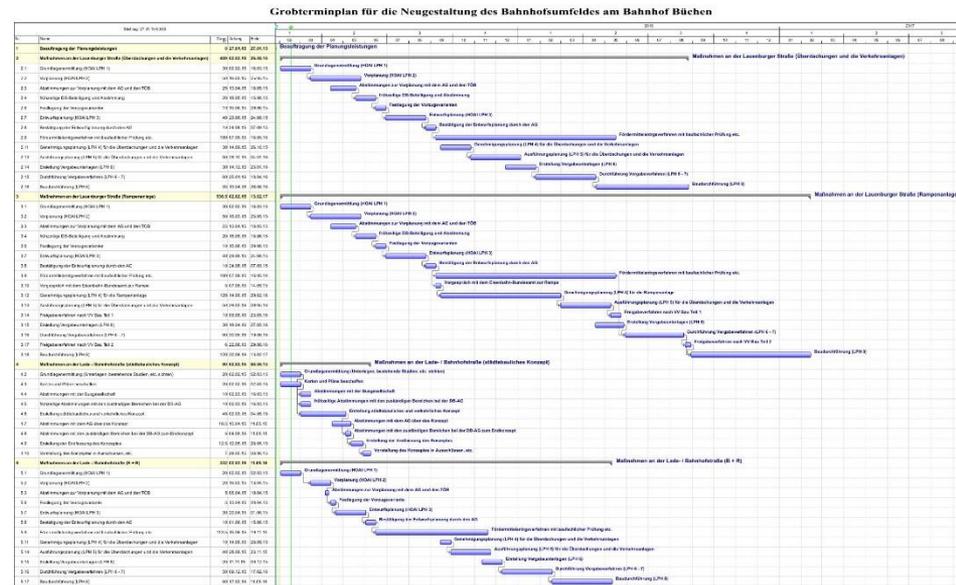
- Objektplanung Lauenburger Straße:

- Bearbeitungszeit ca. 6 Monate für die Lph. 1-3
- Beginn: Februar 2015;
- Fertigstellung Entwurfsplanung: Juli/August 2015 (Berücksichtigung von Gremienterminen, Sommerpause etc.)

- Objektplanung Ladestraße/Bahnhofstraße:

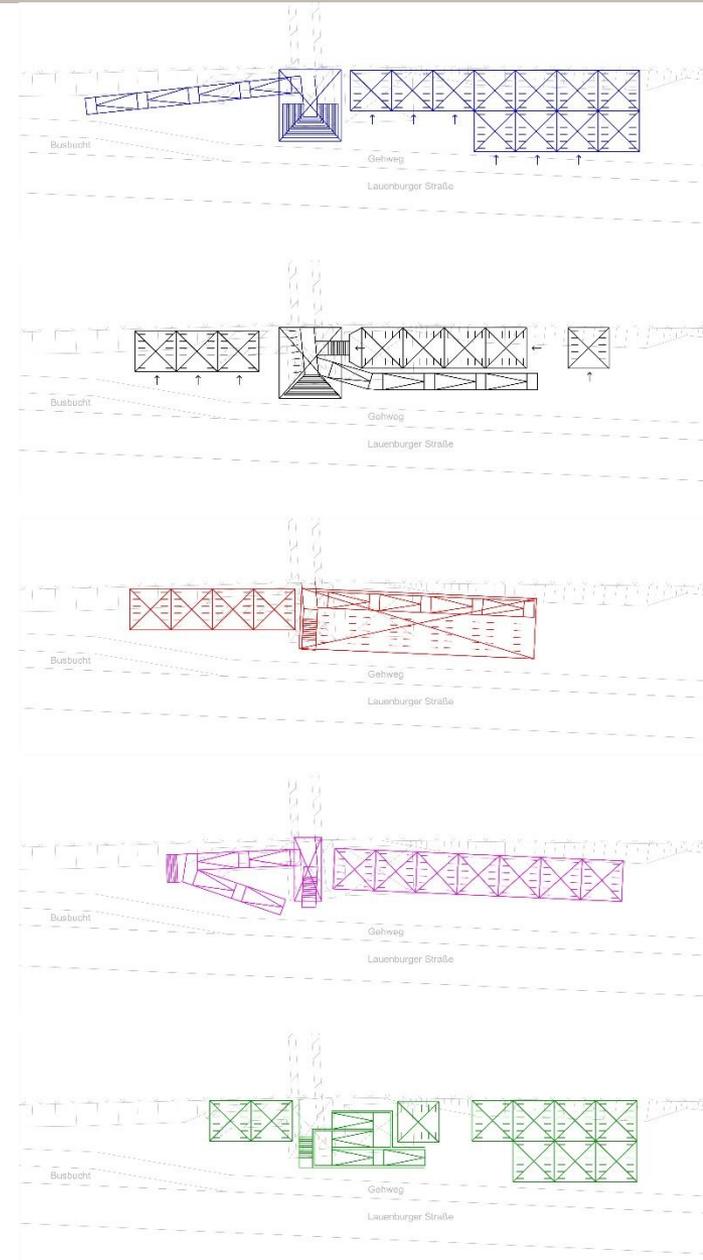
- Beginn nach Fertigstellung des städtebaulich-verkehrlichen Konzepts
- Bearbeitungszeit ca. 6 Monate für die Lph. 1-3
- Beginn: Juni 2015;
- Fertigstellung Entwurfsplanung: Ende 2015

- Realisierungskonzept: kontinuierliche Begleitung des Projekts



■ Erste Ideen (Lauenburger Straße)

- Einhaltung des Regelwerks (Barrierefreiheit) führt zu einer deutlich längeren Rampe; daher: Möglicher Konflikt mit der direkt angrenzenden Bushaltestelle (Ziel: kein Eingriff in die Lage der Haltestelle)
- Daher Idee: „Umklappen“ der Rampe auf die andere Seite (Richtung Fahrradabstellanlage)
- Prüfung der Idee und der Konsequenzen im Zuge der Vorplanung (Variantenerstellung)



- Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !